

Protokoll
Vorstandssitzung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
12.12.2019 (letzte Sitzung: 21.11.2019)

Ort	Arbeiterkammer Wien Konferenzsaal	
Beginn	12:06 Uhr 13:24 Uhr	
TeilnehmerInnen		
Vorstandsmitglieder:	Anderl Präs Blauensteiner VP Gruber VP Kniezanrek VP Teiber VP Assigal (entschuldigt) Brantner Ferrari Fetik (entschuldigt) Katzian Kubicek (entschuldigt) Erne Rudolph (entschuldigt) Vondrasek Wadsack Pörtl Rasch (entschuldigt) Rösch (entschuldigt) Paiha	
Beratend	Klein Dir Aschauer-Nagl BL Bröthaler BL Kubitschek DirStv Kundtner DirStv Trenner BL	
Vom Büro	Kauer (entschuldigt) Lang Marcon (Betriebsrat) Gasteiger (Betriebsrat) (entschuldigt) Schwarz (Protokoll) (entschuldigt) Wenninger Pezenka Brait	

Tagesordnung

1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.11.2019

2 Beschlüsse

- 2.1 Bilanzprüfung 2019
- 2.2 Personalplan 2020
- 2.3 Subventionen 2019
- 2.4 Mitgliedschaft beim Institut für Interne Revision Österreich - IIA Austria
- 2.5 Festlegung der anteiligen Personalkosten für die Fachausschüsse
- 2.6 Fachausschussmittel 1. Quartal 2020
- 2.7 Änderung in den Fachausschüssen
- 2.8 Verlängerung des Herstellungsauftrages AK FÜR SIE

3 Berichte

3.1 Bericht der Präsidentin – Anderl

3.2 Bericht des Direktors – Klein

3.2.1 Aktueller Bericht

3.3 Beratung - Trenner

- 3.3.1 Unterstützung bei Insolvenz durch AK
- 3.3.2 Aktueller Bericht

3.4 Bildung - Aschauer-Nagl

- 3.4.1 Elterninfoabende
- 3.4.2 L 14 - AK Bildungs- und Berufsinformesse 2019
- 3.4.3 Infomesse zur Vorwissenschaftlichen Arbeit (VWA)
- 3.4.4 Start der NQR-Servicestelle von AK und ÖGB
- 3.4.5 Wohnungsvermittlungsplattformen / Wohnzonen
- 3.4.6 Veranstaltung „Betongold oder leistbares Wohnen?“
- 3.4.7 Preiserhebungen Online 2019
- 3.4.8 Symposium „Konsum neu denken“
- 3.4.9 Aktueller Bericht

3.5 Information – Bröthaler

- 3.5.1 SOZAK: Veröffentlichungen des 68. Lehrgangs
- 3.5.2 Veranstaltung: Die Welt im Zenit
- 3.5.3 Mitbestimmung im Aufsichtsrat
- 3.5.4 Aktueller Bericht

3.6 Soziales - Kundtner - Nummerierung!

- 3.6.2 Jugendliche ohne betriebliche Ausbildungsplätze Oktober 2019
- 3.6.3 Beschäftigungsaktionen für Ältere in Wien
- 3.6.4 Veranstaltungen
- 3.6.5 Aktueller Bericht“

3.7 Wirtschaft - Kubitschek - Nummerierung!!

- 3.7.2 Grundeinkommen
- 3.7.3 Verhandlungen zum EU-Finanzrahmen 2021-2027 vor der heißen Phase
- 3.7.4 Unternehmerische Sorgfaltspflichten für Menschenrechte und Umwelt
- 3.7.5 Erfolgreicher Abschluss der Musterverfahren im Zuge der Beschwerdeverfahren - Energie Graz und Energie Steiermark
- 3.7.6 Aktueller Bericht

4 Allfälliges

Anderl begrüßt die SitzungsteilnehmerInnen und heißt Romana Brait willkommen, die anstelle von Dominik Pezenka künftig in ihrem Team mitarbeiten wird. **Anderl** dankt Pezenka für seine Mitarbeit und wünscht ihm für seine neue Aufgabe innerhalb der AK alles Gute. Anschließend ersucht **Anderl** um Genehmigung der Tagesordnung.

Beschluss:

Die Tagesordnung der Vorstandssitzung vom 12.12.2019 wird genehmigt.

→ einstimmig angenommen

1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.11.2019

Anderl ersucht um Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.10.2019.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 29.10.2019 wird genehmigt.

→ einstimmig angenommen

2 Beschlüsse

Klein führt durch die schriftlichen Unterlagen, fasst diese kurz zusammen und ersucht um Beschlussfassung in folgenden Punkten:

2.1 Bilanzprüfung 2019

In den letzten Jahren wurde der Rechnungsabschluss gemeinsam von der Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG und der BF Consulting Wirtschaftsprüfungs-GmbH geprüft. Die gemeinsame Prüfung im Sinne einer doppelten Kontrolle hat sich aus unserer Sicht sehr bewährt.

Von der Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG und der BF Consulting Wirtschaftsprüfungs-GmbH wurde zugesagt, den Rechnungsabschluss 2019 gemäß § 18 Abs 2 der HO (§ 70 Abs 1 AKG 1992) gemeinsam zu prüfen, sowie einen Prüfbericht und ein Testat zu erstellen.

Als Honorar wird ein Pauschalpreis in der Höhe von € 32.500,- zuzüglich 20 % USt und Barauslagen veranschlagt (im Vorjahr € 32.000,- zuzüglich 20 % USt und Barauslagen).

Gemäß § 18 Abs 2 HO wird der Abschlussprüfer vom Vorstand vor Ablauf des Jahres bestellt, für das der zu prüfende Rechnungsabschluss erstellt wird.

Beschluss:

Der Vorstand der AK beauftragt gemäß § 18 Abs 2 der HO (§ 70 AKG 1992) die Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG und die BF Consulting Wirtschaftsprüfungs-GmbH gemeinsam den Rechnungsabschluss 2019 zu prüfen, sowie einen Prüfbericht und ein Testat zu erstellen.

→ einstimmig angenommen

2.2 Personalplan 2020

Personalplan 2019 in Vollzeitäquivalenten ²	
Bereiche	Personal in VZÄ
Beratung	146,39
Bildung	93,95
Direktion	44,35
Information	55,88
Soziales	82,55
Wirtschaft	70,63
Zentrales	122,55
Summe¹	616,30

Personalplan 2020 in Vollzeitäquivalenten	
Bereiche	Personal in VZÄ
Beratung	146,39
Bildung	92,50
Direktion	77,10
Information	152,00
Soziales	79,50
Wirtschaft	71,22
Summe¹	618,71

Veränderung 2020		
nicht nachhaltige Besetzung	+0,6	vorzeitige (überlappende) Nachbesetzung in UV
Stellenzuwachs	+9,325	+ 1,325 Projektmanagement, +6 Kommunikation, +1 Risikomanagement, +1 PS
Stellenreduktion	-7,5	-0,75 Bibliothek, -1,2 Bildung, -1 Wohn team, -0,5 Leitung Bildung, -2 Leitung Zentrales, -1 IT wegen Ende der Überlappung bei vorzeitiger Nachbesetzung, -1,05 Registrierung Gesundheitsberufe

Ergänzender Beschlussvorschlag:

Der Personalplan kann gegen Bericht im Vorstand unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation um bis zu 2 Personen für eine allfällige Neustrukturierung der Abteilung Kommunikation aufgestockt werden.

¹ exkl. Altersteilzeit-Freizeitphase, Karenzierte, Lehrlinge, Aufnahmen fürs Wahlbüro (2018/19), BAK-Refundierte, PraktikantInnen und Personal für das Projekt Wahlsoftware 2024

² inkl. unterjährige Planaufstockung

Klein berichtet, dass die Schwerpunkte der künftigen Personalpolitik die Hausziele widerspiegeln, vor allem den ambitionierten Ausbau der eigenen Kommunikationskapazitäten. Unter Berücksichtigung der Einsparungen in anderen Bereichen ergibt sich ein netto-Zuwachs von 2,4 Stellen. Zu den Einsparungen merkt **Klein** an, diese seien einerseits dem Auflösen des ehemaligen Zentralbereiches geschuldet, andererseits etwa im Bereich der Bibliothek eine Folge der Digitalisierungsstrategie, die inzwischen eine Reduktion des Lesesaalservice ermögliche.

Pörtl ersucht um Aufklärung, weshalb der Zentralbereich aufgeteilt werde. **Klein** erwidert, die Aufteilung der ehemaligen Agenden von Jochen Preiss auf die Direktion und den Bereich Information sei dem Wunsch geschuldet, von Einsparungen und schlanken Strukturen nicht nur zu sprechen, sondern diese auch in der Praxis umzusetzen.

Als Betriebsrat ersucht **Marcon** den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Beschränkung auf 2 Personen und die Abteilung Kommunikation gestrichen wird, um so nötigen Spielraum für unvorhergesehene Herausforderungen zu schaffen. **Klein** verweist darauf, dass der Vorstand dem Management damit einen Freischein zu einer nur durch das Budget beschränkten Personalpolitik geben würde. Zudem könnten Personalbeschlüsse im Vorstand jederzeit auch unterjährig gefasst und so der Personalplan bei Bedarf angepasst werden. **Paiha** pflichtet **Klein** bei. Der Beschlussvorschlag wird wie ursprünglich vorgesehen einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt den vorliegenden Personalplan 2020 mit der Ergänzung, dass der Personalplan gegen Bericht im Vorstand unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation um bis zu 2 Personen aufgestockt werden kann, wenn eine allfällige Neustrukturierung der Abteilung Kommunikation gegeben ist

➔ einstimmig angenommen

2.3 Subventionen 2019

Beschluss:

Der Vorstand beschließt folgenden Subventionen 2019:

Nr	Antragsteller	gefördert 2018	Antrag für 2019	Beschluss
1	Lois Weinberger Institut	€ 7.500,00	€ 7.500,00	€ 7.500,00
Angenommen ☒		Einstimmig ☒		Mehrstimmig ☐ Ablehnung ☐

Nr	Antragsteller	gefördert 2017	Antrag für 2019	Beschluss
2	Wiener Arbeiter Turn- und Sportverband (ehemals ASKÖ - Landesverband WAT)	€ 7.200,00	€ 15.000,00	€ 7.200,00
Angenommen ☒		Einstimmig ☒		Mehrstimmig ☐ Ablehnung ☐

Tischvorlage:

Nr	Antragsteller	gefördert 2018	Antrag für 2019	Beschluss
3	Verein Christliches Vereinshaus	€ 15.000,00	€ 20.000,00	€ 15.000,00
Angenommen ☒		Einstimmig ☒		Mehrstimmig ☐ Ablehnung ☐

2.4 Mitgliedschaft beim Institut für Interne Revision Österreich - IIA Austria

Das IIA, eine vertrauenswürdige, global agierende, standardsetzende Institution, bietet Fachleuten der Internen Revision weltweit maßgebliche Leitlinien (Standards). Das Institut für Interne Revision Österreich ist die Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch für RevisorInnen in Österreich. Es informiert laufend über aktuelle Entwicklungen, Revisionsgrundsätze und -methoden und führt im Rahmen der Akademie Interne Revision GmbH Seminare durch, die von erfahrenen RevisorInnen, WissenschaftlerInnen und externen BeraterInnen geleitet werden.

Die international anerkannten Berufsstandards für die Interne Revision fordern die regelmäßige fachliche Weiterbildung von Internen RevisorInnen.

Mitglieder des Instituts für Interne Revision Österreich profitieren von zahlreichen Vergünstigungen. Diese beinhalten unter anderem die Teilnahme an zwei kostenlosen Erfahrungsaustauschtreffen in Wien sowie die vergünstigte Teilnahme an allen Seminaren der Akademie Interne Revision, Konferenzen und Tagungen. Mit der Mitgliedschaft beim Institut für Interne Revision Österreich ist auch die persönliche Mitgliedschaft beim Institute of Internal Auditors (IIA Global) mit Zugang zum Members-Bereich der IIA Website verbunden.

Die Jahresmitgliedschaft beim Institut für Interne Revision Österreich - IIA Austria kostet für

- Firmen mit Revisionsabteilung klein 1 bis 2 Personen 350 EUR p.a.
- Firmen mit Revisionsabteilung mittel 3 bis 10 Personen 450 EUR p.a.

Für die AK Wien bedeutet das einen Mitgliedsbeitrag von 350 EUR jährlich.

Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt die Mitgliedschaft ab Jänner 2020 beim Institut für Interne Revision Österreich - IIA Austria zu beantragen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 350,- EUR.

→ einstimmig angenommen

2.5 Festlegung der anteiligen Personalkosten für die Fachausschüsse

Die Fachausschüsse der AK Wien führten im Jahr 2018 421 Seminare durch. An den angebotenen Vorbereitungskursen zu den Lehrabschlussprüfungen nahmen 4.365 junge ArbeitnehmerInnen teil. Die angebotenen Fachkurse wurden von 2.765 TeilnehmerInnen besucht.

Um Lehrlinge für die Prüfsituation bei Lehrabschlussprüfungen vorzubereiten, wurden von den Fachausschüssen, in Zusammenarbeit mit den Berufsschulen, Berufswettbewerbe durchgeführt. Daran nahmen 18.929 Lehrlinge teil. Damit Betriebe Lehrlinge ausbilden dürfen, müssen die Lehrbetriebe bestimmte, vom Gesetz vorgeschriebene Einrichtungen vorweisen können. Zur Feststellung dieser Einrichtungen werden sogenannte §3a Verfahren/Begehungen durchgeführt. Im Rahmen dieser §3a Verfahren waren die Fachausschussmitglieder bei 358 Betriebsbesuchen anwesend.

Die Fachausschüsse bieten mit den Berufsschulen fachspezifische Exkursionen für Lehrlinge an. Insgesamt haben 321 Lehrlinge ihr fachliches Wissen in den jeweiligen Betrieben erweitern können. Die Mitglieder der Fachausschüsse nehmen auch als fachkundige Personen aktiv bei Lehrabschlussprüfungskommissionen teil.

Auf Grund der Neukonstituierung der Fachausschüsse werden die anteiligen Personalkosten in den Gewerkschaften ab 01.01.2020 neu festgelegt.

Für das FA-Büro in der Gewerkschaft VIDA, Betreuung von 11 Fachausschüssen und den Berufswettbewerben in der Gewerkschaft VIDA, ergibt sich ab 01.01.2020 folgende Aufteilung an Personalkosten:

- Mag. Raimund Hütter zu 100 %
- Martina Karall zu 100 %
- Nina Hubal zu 100 %

Für das FA-Büro in der Gewerkschaft BAU-Holz, Betreuung von 8 Fachausschüssen und den Berufswettbewerben in der Gewerkschaft GBH, ergibt sich ab 01.01.2020 folgende Aufteilung an Personalkosten:

- Ernst Koschitz zu 50 %
- Wolfgang Birbamer zu 8 %
- Christian Hammer zu 45 %
- Christian Ringseis zu 8 %
- Bernhard Schmid zu 7 %
- Johann Wimmer zu 45 %

Für das Fachausschuss-Büro (FA-Büro) in der Gewerkschaft GPA-djp, Betreuung von 6 Fachausschüssen und den Berufswettbewerben in der Gewerkschaft GPA-djp, ergibt sich ab 01.01.2020 folgende Aufteilung an Personalkosten:

- Peter Florianschütz zu 100 %
- Jennifer Pieler zu 100 %
- Jessica Nikolovsky zu 100 %
- Martina Werilly zu 100 %

Für das FA-Büro in der Gewerkschaft PRO-GE, Betreuung von 13 Fachausschüssen und den Berufswettbewerben in der Gewerkschaft PRO-GE, ergibt sich ab 1.1.2020 folgende Aufteilung an Personalkosten:

- Erika Schmitt zu 100 %
- Mario Brandstetter zu 100 %
- Jasmin Urbanek zu 60 %
- Brigitte Leuchtmann zu 70 %

Für das FA-Büro in der Gewerkschaft GPF, Betreuung des Fachausschusses Berufskraftfahrer, ergibt sich für die Gewerkschaft GPF folgende Aufteilung an Personalkosten:

- Jennifer Zimmermann (20 Stunden) zu 100 %

Die Personal und Infrastrukturkosten werden auf die Fachausschüsse aufgeteilt und diesen in Rechnung gestellt. Die Kosten werden aus dem laufenden FA-Budget gedeckt.

Beschluss:

Der Vorstand beschließt die Aufteilung und die Festlegung der anteiligen Personalkosten.

→ einstimmig angenommen

2.6 Fachausschussmittel 1. Quartal 2020

Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Fachausschussmittel für das 1. Quartal 2020:

Fachausschuss	Betrag
Handel, Verkehr, Fremdenverkehr	37.800,00
Gewerbe und Industrie	30.900,00
Geld, Kredit, Versicherungen	15.000,00
Werbung, Marketing, Kommunikation, ...	6.600,00
Erwachsenenbildung, Erziehung, ...	6.600,00
Graphische u Papierverarb Gewerbe	18.000,00
youunion _ Die Daseinsgewerkschaft	6.000,00
Bauhauptgewerbe	18.900,00
Bauhilfsgewerbe	13.500,00
MalerInnen, AnstreicherInnen...	12.000,00
Pflasterer und PflasterInnen	5.850,00
SteinarbeiterInnen	4.800,00
Hafner, Fliesenleger, Rauchfangkehrergew.	5.400,00
TapeziererInnen	9.300,00
TischlerInnen	14.100,00
Bedienstete d.Privat- u.Ordenskrankenhäuser...	7.950,00
Friseure/FriseurInnen,KosmetikerInnen....	19.500,00
Denkmal-, Fassaden-, GebäudereinigerInnen	8.550,00
HausbesorgerInnen, HausbetreuerInnen	8.550,00
Soziale Dienste	7.200,00
Gastronomie	6.750,00
Hotel- und Beherbergungsbetriebe	10.350,00
Heime, Internate	6.600,00
Schiene	7.050,00
Bewachung und Sicherheit	6.750,00
ArbeiterInnen im Handel und Transport	5.400,00
Gartenbau und Floristik	8.055,00
BäckerInnen	8.505,00

FleischerInnen	5.610,00
Getränke	6.000,00
ZuckerbäckerInnen	12.255,00
Chemie	7.500,00
Metall- und Orthopädietechnik	9.555,00
Sanitär, Heizung u Lüftungstechnik	16.410,00
SpenglerInnen und Kupferschmiedinnen/-schmiede	9.255,00
ElektroinstallationstechnikerInnen, GürtlerInnen....	14.955,00
MechanikerInnen	12.855,00
KälteanlagentechnikerInnen	11.250,00
Textil-Bekleidung-Leder	7.500,00
BerufskraftfahrerInnen	21.000,00
Gesundheitsberufe	36.000,00
	486.105,00

➔ einstimmig angenommen

2.7 Änderungen in den Fachausschüssen

Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Änderung in den Fachausschüssen:

FA FriseurInnen, KosmetikerInnen, FußpflegerInnen (vida)

Kassier neu
HÜTTER Raimund

Kassier ausgeschieden
MAGGALE Robert

Ersatzmitglied neu
KUMAR Sumit

Ersatzmitglied ausgeschieden
BRUNNER Roman

FA Gastronomie (vida)

Kassier neu
HÜTTER Raimund

Kassier ausgeschieden
KYNCL Albert

Mitglied neu
KUMAR Sumit

Mitglied ausgeschieden
BRUNNER Roman

FA Hotel- und Beherbergungsbetriebe (vida)

Kassier neu
HÜTTER Raimund

Kassier ausgeschieden
MAGGALE Robert

Mitglied neu
FRCENA Manfred (vormals Ersatz)
BEN ALI Chamseddine (vormals Ersatz)
STJEPANOVIC Slavko (vormals Ersatz)

Mitglied ausgeschieden
LINDINGER Linda (jetzt Ersatz)

Ersatzmitglied neu
KUMAR Sumit
REHROPP Anke
LINDINGER Linda (vormals Mitglied)

Ersatzmitglied ausgeschieden
BRUNNER Roman
APPEL Andrea
FRCENA Manfred (jetzt Mitglied)
BEN ALI Chamseddine (jetzt Mitglied)
STJEPANOVIC Slavko (jetzt Mitglied)

FA Soziale Dienste (vida)

Kassier neu
HÜTTER Raimund

Kassier ausgeschieden
HÖFENSTOCK Kira

FA Heime und Internate (vida)

Kassier neu
HÜTTER Raimund

Kassier ausgeschieden
HÖFENSTOCK Kira

FA d. Privat- u. Ordenskrankenhäuser, private Kur- u. Rehaeinrichtungen (vida)

Kassier neu
HÜTTER Raimund

Kassier ausgeschieden
HURT Stefan

FA Bewachung und Sicherheit (vida)

Kassier neu
HÜTTER Raimund

Kassier ausgeschieden
TÖLLE Phönix

Mitglied neu
KREISSLER Ernst

FA Denkmal-, Fassaden- und GebäudereinigerInnen (vida)

Kassier neu
HÜTTER Raimund

Kassier ausgeschieden
TÖLLE Phönix

Mitglied neu
AIGNER Christian

Mitglied ausgeschieden
POLLAK Karl

Ersatzmitglied neu
POLLAK Karl

Ersatzmitglied ausgeschieden
KHOPP Martin

FA HausbesorgerInnen/HausbetreuerInnen (vida)

Kassier neu
HÜTTER Raimund

Kassier ausgeschieden
KYNCL Albert

Mitglied neu
FUCHSJÄGER Jaqueline

Mitglied ausgeschieden
ZITNY Andreas

FA ArbeiterInnen im Handel und Transport (vida)

Kassier neu
HÜTTER Raimund

Kassier ausgeschieden
THIEMER Gudrun

FA Metall- u. Orthopädietechnik (PRO-GE)

Ersatzmitglied ausgeschieden
ZIZKA Thomas

➔ einstimmig angenommen

2.8 Verlängerung des Herstellungsauftrages AK FÜR SIE

Die Mitgliederzeitschrift AK FÜR SIE wird derzeit von Walstead Leykam hergestellt. Der Vertrag über Herstellung, Vertrieb und verlegerische Leistungen läuft bis Heft 12/2019 und kann ausschreibungsgemäß noch zwei Mal um je ein Jahr verlängert werden.

Walstead Leykam bietet eine Vertragsverlängerung zu günstigeren Konditionen – der Gesamtumfang des Auftrags sinkt um rund 5.000 Euro netto/Jahr von rund 650.000 auf rund 645.000 Euro netto/Jahr.

Die AK hat sich für die Verlängerung des Vertrags mit Walstead Leykam um ein Jahr zusätzlich eine Preisgleitklausel ausbedungen (Refundierung von Papierpreissenkungen unter den Referenzwert).

Denn Basis für das günstigere Angebot sind aktuell sinkende Papierpreise. Der Papierpreis ist ein großer Kostenfaktor (bei einem Verbrauch von circa 450 Tonnen Papier im Jahr).

Beschluss:

Der Vorstand beschließt, den Vertrag mit Walstead Leykam über Herstellung, Vertrieb und verlegerische Leistungen für die Zeitschrift AK FÜR SIE auf Basis des günstigeren Angebots (rund 645.000 Euro netto/Jahr) um ein Jahr – bis Heft 12/2020 – zu verlängern.

➔ einstimmig angenommen

3 Berichte

3.1 Bericht der Präsidentin - Anderl

Anderl berichtet vom Stand der Regierungsverhandlungen. Zu den Ergebnissen dringe Widersprüchliches nach außen, offenbar gebe es noch mehrere kontroverielle Themenstellungen im Bereich der Steuer- aber auch der Klimapolitik. Seitens der AK stünde man bereit, ein allfälliges Regierungsprogramm rasch umfassend zu analysieren und zu bewerten. Die Grundlage dessen würden zunächst die Forderungen der AK an die künftige Bundesregierung bilden, detailliertere Stellungnahmen zu den einzelnen Bereichen würden dann ebenfalls folgen.

Die Industriellenvereinigung hat ihren „Zukunftsmonitor“ veröffentlicht, basierend auf 1.200 Interviews, in denen sich Menschen zu ihrer aktuellen Lebens- und Arbeitssituation äußern und ihre Erwartungen an die Zukunft darlegen. Wenig überraschend komme die Studie zum Schluss, dass die ÖsterreicherInnen nicht nur mit ihren Arbeitszeiten, ihrem beruflichen Umfeld und mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie äußerst zufrieden seien, sondern außerdem auch großes Vertrauen in „ihre“ Unternehmer hätten. Hellhörig machen müsse vor allem die getroffene Ableitungen seitens der IV, die in ihrer Essenz zwar nicht neu seien, jedoch umso größeres politisches Gewicht hätten, als sie mit IV-General Neumayer direkt von einem Verhandler des künftigen Regierungsprogrammes vorgebracht würden. Dieser fordere nun weitere Schritte zu einem „modernen, unbürokratischen Arbeitsrecht mit noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten auf betrieblicher Ebene“. Die AK sei hier gefordert wachsam zu sein.

Anderl berichtet von den Ergebnissen einer aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung, die sich Aspekten der sozialen Gerechtigkeit im europäischen bzw. im EU-Vergleich widme. Untersucht würden die Anstrengungen von 41 Ländern in verschiedenen Bereichen wie Armutsvermeidung, Zugang zum Arbeitsmarkt, Bildungschancen oder Gesundheitsversorgung. Österreich sei in dieser Untersuchung das zweite Jahr in Folge abgerutscht und nehme nun nur noch Platz 12 im EU-Vergleich bzw. Platz 17 der Gesamtwertung ein. Ausschlaggebend seien insbesondere problematische Bildungschancen und alarmierende Schwierigkeiten im Arbeitsmarktzugang für Ältere. Die Bertelsmann-Studie untermauere die AK-Forderungen an eine kommende Regierung und liefere in einigen Bereichen auch gutes Hintergrundmaterial für die anstehende Kampagne „100 Jahre Gerechtigkeit“.

Das Jahr 2019 resümiert **Anderl** im Rückblick überwiegend sehr positiv. Die AK-Wahlen seien großartig verlaufen, wobei alle Fraktionen Anlass zur Freude über die gestiegene Wahlbeteiligung hätten, **Anderl** spricht hier allen Beteiligten im Haus ihren Dank aus. Als FSG-Spitzenkandidatin freue sie sich natürlich auch ganz besonders über das Ergebnis ihrer Liste. Man dürfe nun nur nicht den Fehler begehen, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Eine eingehende Analyse der Wahlergebnisse habe eindeutig ergeben, dass man, um die jetzige Beteiligung auch in Zukunft halten zu können, bestimmte Zielgruppen wie Junge, Frauen und MigrantInnen besser ansprechen müsse. Abseits der AK-Wahlen habe man die Angriffe der alten Bundesregierung erfolgreich mit der eigenen Zukunftsoffensive parieren können. Die Präsidentin verleiht ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die Dialogverweigerung der alten Bundesregierung unter der neuen keine Fortsetzung finden und diese zum Wohl des Landes stärker auf Einvernehmen setzen werde. Dies sei umso wichtiger, als sich die Konjunktur bereits eintrübe und die Bewältigung der Krise 2008/09 den Wert einer sozialpartnerschaftlichen Bewältigung unterstrichen habe.

Ein wichtiges Thema 2019 war für **Anderl** die Arbeitszeit. Hier wolle man künftig nicht offensiv auf Beseitigung des 12-Stunden-Tages drängen, sondern auf die Einbeziehung der ArbeitnehmerInnen

und ihrer Interessen in der konkreten Ausgestaltung. Zudem werde man sich weiter vehement für alternative Arbeitszeitmodelle und die sechste Urlaubswoche verwenden.

Bezüglich der Sozialversicherung hält **Anderl** fest, dass man nach wie vor auf die in Aussicht gestellte Patientenmilliarde warte, die durch die Zusammenlegung der Gebietskrankenkassen lukriert werden sollte. In Wirklichkeit habe die Fusion der Kassen bislang nur immense Kosten und eine ausgiebige Selbstbeweihräucherung auf Kosten der Versicherten bei deren gleichzeitiger interner Entmachtung zur Folge gehabt. Ein deutlicher Hinweis auf drohende Leistungskürzungen und Selbstbehalte sei die Werbeoffensive seitens der Privatversicherungen. Durchsichtige Studien, die Effizienzsteigerungen nachweisen sollten, habe die AK durch eigene Untersuchungen stichhaltig widerlegt.

Was die neue Bundesregierung bringe ließe sich zum derzeitigen Standpunkt noch nicht vollständig absehen, so **Anderl**. Als AK werde man sich weiterhin auf die Bereiche Arbeitszeit, Gesundheitssystem/Pflege und auf den Klimaschutz konzentrieren. Auch werde es darum gehen, die eigene Bedeutung und Errungenschaften im Rahmen des 100-Jahre-Jubiläums und der damit einhergehenden Kampagne öffentlich zu unterstreichen. Zum Abschluss Ihres Berichtes wünscht **Anderl** allen Anwesenden frohe und erholsame Festtage und ein gutes Neues Jahr!

In der Diskussion des Berichtes meldet sich **Pörtl** zu Wort und ersucht, auch das Thema des arbeitsfreien Sonntags weiter im Blick zu behalten. **Anderl** sagt das gerne zu.

In der Tagesordnung wird eine spontane Umreihung vorgenommen und der Bericht Beratung – Trenner vorgezogen.

3.3 Beratung – Trenner

Trenner ergänzt zum Insolvenz sicherungsfonds vom letzten Vorstand, dass die Beitragssenkung der Unternehmer von 0,35% auf 0,2% auf jenes Niveau abzielt, das die Unternehmen auch zur Ausbildung der Lehrlinge beitragen. Problematisch daran sei, dass die vorgenommene Reform nicht ausreichend den tatsächlichen Bedarf der Insolvenz-Entgeltsicherung wiedergebe und auch die Konjunkturentwicklung außer Acht lasse. Für Details verweist **Trenner** auf den schriftlichen Bericht.

➔ **Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

3.2 Bericht des Direktors – Klein

Klein widmet sich eingangs ausführlich der gegen die Kassenfusion laufenden Beschwerde vor dem VfGH, über die jener demnächst entscheiden werde. Kernpunkte der Reform seien die Zusammenlegung der neun Landeskassen und die Parität von Unternehmern und Versicherten. Wie sich gerade diese Parität auswirke sei schon an der Frage abzulesen, wie bei der Vereinheitlichung der satzungsmäßig definierten Leistungen vorgegangen werde. Dies würde vergleichsweise geringe Kosten in Höhe von 13 Millionen Euro verursachen, sei von den Arbeitgebern in der ÖGK aber bisher abgelehnt worden. **Klein** berichtet von einem mittlerweile aufgetauchten WKÖ-Papier, in dem gefordert werde, dass Krankenstand-Kontrolleure in die Wohnung gelassen werden müssten, wenn der Dienstgeber dies wünsche. **Klein** dankt dem ÖGB und besonders VP **Teiber** für die gemeinsam erfolgte, rasche und erfolgreiche öffentliche Gegenreaktion. Zu hoffen bleibe, dass der VfGH die geäußerten Bedenken gegen die Reform angemessen würdige.

Verschiedene Untersuchungen hätten anschaulich gemacht, dass das Thema Klimawandel immer drängender werde und die AK vermutlich noch lange begleitet. Man bemühe sich daher auch um eine nachhaltige Betriebsführung.

Abschließend dankt **Klein** den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das erfolgreich zu Ende gegangene Jahr und wünscht allen Anwesenden erholsame Feiertage.

→ Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.4 Bildung – Aschauer-Nagl

Aschauer-Nagl beginnt ihren Bericht unter Verweis auf die verstärkte AK-interne Kooperation zwischen den Abteilungen Bildung, Arbeitnehmerschutz und Jugend in Sachen Jugend. Man habe für den Jänner 2020 zu zwei Workshops eingeladen, die sich an Mitglieder der Arbeitnehmerkür und VertreterInnen der Jugendorganisationen richteten. Auch darüber hinaus sei man bemüht, gewerkschaftliche Wünsche zu eruieren und einzuarbeiten. Die Reaktionen auf die bisherige Arbeit seien durchwegs sehr positiv und ermutigend. Bezüglich Bildung, Kommunalpolitik und Konsumentenschutz führt **Aschauer-Nagl** durch den schriftlichen Bericht.

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

3.5 Information – Bröthaler

Bröthaler weist ergänzend zum schriftlichen Bericht auf den aktuellen Jahresbericht der Sozialakademie hin, der als Tischvorlage aufliegt. Die SOZAK arbeite im Sinne des Zieles „Gegenmacht aufbauen“ verstärkt im Bereich Kommunikation. Auch die Homepage sei daher überarbeitet und inhaltlich aufgerüstet worden. Bröthaler sieht eine zentrale Erfordernis der künftigen Arbeit darin, bestehende Kooperationsnetzwerke zu erweitern und zu vertiefen. Entsprechende Erfahrungen, etwa im Bereich des Klimaschutzes und des globalen Arbeitens seien sehr positiv gewesen und hätten gezeigt, dass auch seitens der AkteurInnen im Feld großes Interesse an verstärkter Zusammenarbeit bestehe.

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

3.6 Soziales – Kundtner

Kundtner führt durch den schriftlichen Bericht und hebt besonders die Evaluierung der Aktion 20.000 auf Wiener Ebene hervor. Der konkrete Output der Aktion habe darin bestanden, dass ca. 900 Langzeitarbeitslose erfolgreich in die Gemeinde und an NGOs vermittelt werden konnten, wovon etwa die Hälfte anschließend übernommen worden sei. Dies unterstreiche den äußerst positiven Effekt der Aktion, man werde sich daher entschieden für deren Fortsetzung verwenden. Darüber hinaus verweist Kundtner auf die in erfolgreicher Kooperation mit dem DGB durchgeführte Veranstaltung in Brüssel, die sich mit der Frage von Mindeststandards für eine allfällige europäische Arbeitslosenversicherung befasst habe. Es herrsche beidseitiges Einverständnis darüber, dass man keine budgetäre, sondern eine sozialrechtliche Maßnahme anstrebe. Abschließend erwähnt Kundtner die erfolgreiche Veranstaltung mit SozialarbeiterInnen zu den Arbeitsbedingungen derselben und wie man diese unabhängig vom Berufsrecht verändern könne. Es handelte sich um ein Kooperationsprojekt der AK mit der GPA-djp, youunion und der VIDA, das allgemein auf sehr positive Resonanz gestoßen sei.

➔ Wird zur Kenntnis genommen.

3.7 Wirtschaft – Kubitschek

Kubitschek führt aus, dass man im Anschluss an die einschlägige Diskussion im letzten Vorstand ein Positionspapier zum bedingungslosen Grundeinkommen erarbeitet habe, das nun dem schriftlichen Bericht beiliege.

Die immerhin seit Mai 2018 laufenden Verhandlungen über den EU-Finanzrahmen träten in ihre heiße Phase. Weil das Ergebnis der Budgetrahmen bis 2027 sein solle und die Beschlüsse einstimmig gefasst werden müssten sei es schwer vorstellbar, wie die Verhandlungen wirklich bis Ende des Jahres abgeschlossen würden. Nach den Vorstellungen der Kommission solle es vor allem im Europäischen Sozialfonds und in der Landwirtschaft Kürzungen geben, während für die GSVP und das Grenzmanagement massive Aufstockungen vorgesehen seien. Positiv zu erwähnen sei immerhin, dass auch für Jugend- und Forschungsagenden mehr Mittel angestrebt würden. Insgesamt stehe man als AK dieser Entwicklung dennoch kritisch gegenüber und habe entsprechende Forderungen formuliert.

Nachdem bereits mehrere europäische Länder einschlägige Gesetze verabschiedet hätten dränge man als AK auch in Österreich auf die Einführung unternehmerischer Sorgfaltspflichten für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschäden.

Zum Verfahren gegen die e-Control erklärt **Kubitschek**, es handle sich um ein sehr komplexes Musterverfahren, das sich aus Sicht der AK jedoch bewährt habe. Das Ergebnis werde nun hoffentlich auf die restlichen 22 Verfahren übertragen und hätte in diesem Fall starke Kostenreduktionen für die KonsumentInnen zur Folge.

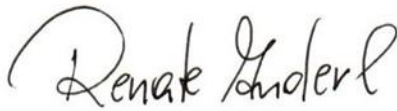
Paiha nimmt Bezug auf das vorgelegte Positionspapier Grundeinkommen. Wichtig sei die Ergänzung des Argumentariums pro Grundeinkommen um den Aspekt der Demokratisierung, die eine entsprechende Regelung mit sich brächte. Dies würde das Arbeitsleid für die Beschäftigten erheblich reduzieren. **Anderl** pflichtet dem bei und **Kubitschek** sagt zu, den Punkt gerne aufzunehmen.

➔ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

4 Allfälliges

Fetik regt an, sich auch seitens der Arbeitnehmer stärker der im Aktienrecht vorgesehenen Verpflichtung zuzuwenden, die Thematik Geschlechtergerechtigkeit im Berichtsrahmen ausdrücklich zu berücksichtigen. Dies wird positiv aufgenommen. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen nimmt **Anderl** Fetiks Hinweis zum Anlass, zum heurigen Weihnachtsgeschenk überzuleiten, dem Buch „wen kümmert's?“, das sich der Frage unbezahlter Carearbeit widmet und als Versuch zu verstehen sei, auch intern die Bewusstseinsarbeit voran zu treiben. Die Präsidentin wünscht damit allen Anwesenden neuerlich einen guten Jahresausklang und ein erfolgreiches 2020.

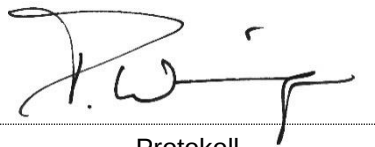
Nachdem die Sitzung vor der ursprünglich angesetzten Zeit endet wird einstimmig beschlossen, die Sitzung des Digitalisierungsbeirates nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung vorzuziehen. Damit schließt **Anderl** unter Verweis auf die nächste Vorstandssitzung der AK Wien am 24. Jänner 2020 die Sitzung um 13.24 Uhr mit einem herzlichen „Glück auf!“.



Die Präsidentin



Der Direktor



Protokoll